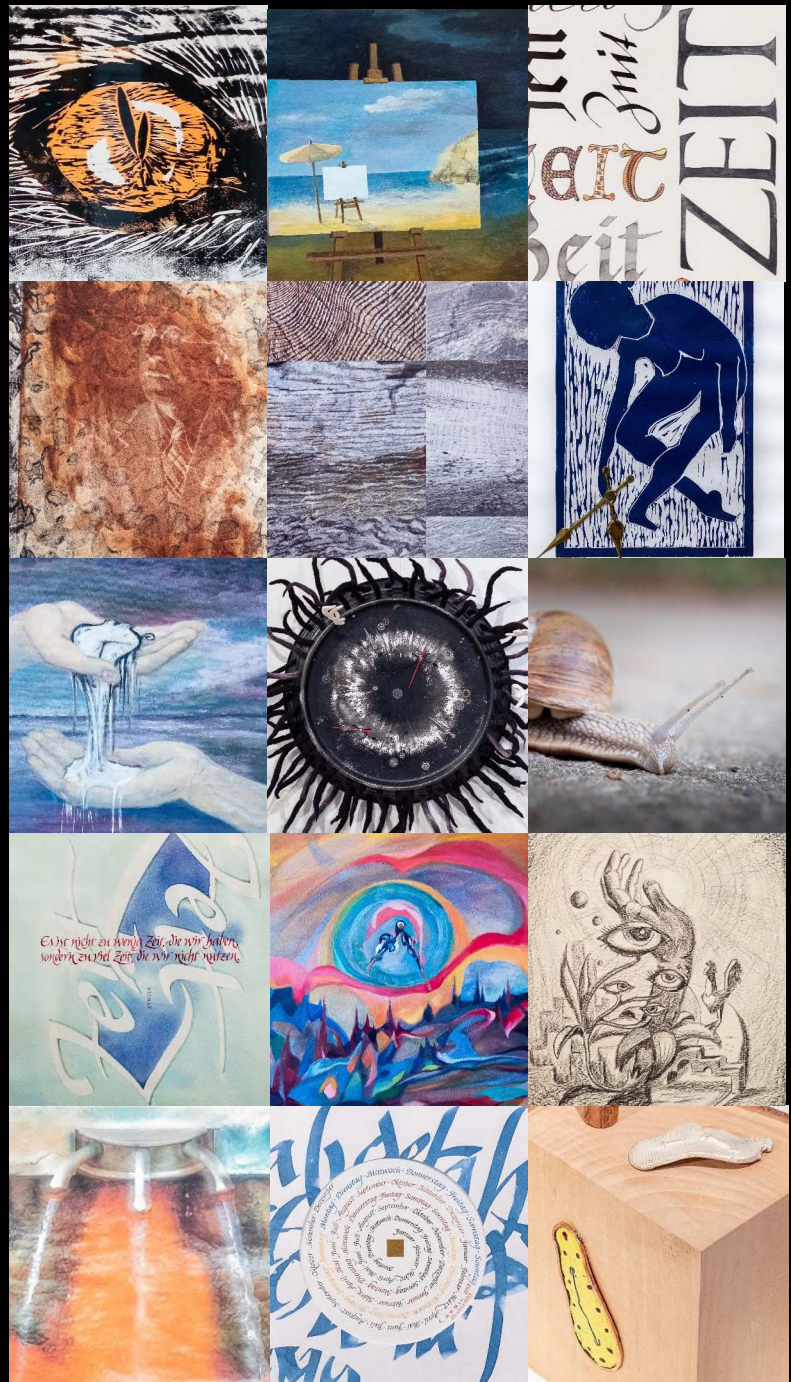


MAGAZIN  
ZUR  
AUSSTELLUNG  
„ZEIT“  
DER  
WERKSTATT 93  
IN DER  
GALERIE  
AM RATHAUS  
DER  
STADT  
ESCHBORN  
11.2018  
BIS  
01.2019



# ZEIT

## MITWIRKENDE

HERBERT DU BOIS

NORBERT FRITZIUS

LIUBOV GAVRISH

DIETHELM HANKA

DR. RAINER HELWERTH

HANS LERCHBACHER

MARK OSTROVSKII

SABINE MÖNNIG

INA REDLICH

GERTRUD M. RIST

STEFFI SCHÖNENBACH

JAN SCHUSTER

GERD WILD

REGINA WITT-DAEDLOW

ELEONORE ZIMMERMANN

# Eröffnungsansprache zur Ausstellung „Zeit“

Vor 25 Jahren haben ein paar kreative Menschen die Werkstatt 93 gegründet. Ihr Ziel war es, sich gegenseitig Anregungen bei künstlerischer Gestaltung zu geben.

Und wenn wir dies nun 25 Jahre lang geschafft haben - unser ausliegendes Jubiläumsbuch belegt dies deutlich - lag es nahe, Zeit als Jahresthema zu nehmen.

Was hatten wir nicht alles für Themen: Eschborner Ansichten, Spiegelungen, die Farbe Blau oder Brücken...

Schnell wurde uns klar, dass Zeit an sich - gar nicht darstellbar ist. Sie ist kein statisches Element, sondern eher ein dynamisches. Es stellte sich als eine besondere Herausforderung heraus. Aber wir waren motiviert, uns gestalterisch damit zu beschäftigen.

Was ist das: Zeit?

Immer schon waren Sonne und Mond, Ebbe und Flut, Jahreszeiten und Herzschlag scheinbar feste Größen, Ordnungssysteme im Leben - mit gleichen oder ähnlichen Vorgängen.

Bereits vor Jahrtausenden bemühten sich die Menschen um eine Messung von Zeitabschnitten. Sand- und Wasseruhren erwiesen sich als hilfreich zum Erkennen, und als Maß gleichmäßiger Abläufe in der Natur.

Der Ausspruch: „Man steigt nie zweimal in denselben Fluss“ verweist sinnbildlich auf zeitliche Vorgänge.

Eine Sonnenuhr ähnelt schon sehr einer „richtigen“ Uhr - weil sie mit einem Schatten-Strich auf einer Ebene grafisch Stunden, als Teile eines Tages anzeigt. Jedoch: Wenn die Sonne nicht scheint - die Zeit läuft weiter...

Mechanische Zeitmesser gibt es nun seit Jahrhunderten. Bei all ihrer Perfektion unterteilen sie mit oft besonders künstlerischer Gestaltung von Tisch-, Stand- oder Turmuhren - jedoch nur Tages-Abläufe.

• Derartige Kunstwerke inspirierten Mitglieder der Werkstatt - mit der Darstellung von Uhren oder Uhrteilen - zum Nachdenken über deren handwerkliche Gestaltung und Funktion zur Zeit.

Im Verlauf der vergangenen 200 Jahre hatten Kleinstaaten, sogar Orte - jeweils eigene Uhrzeiten. Diese mussten für den aufkommenden Bahnverkehr miteinander koordiniert werden. -

Heute sind sie weltweit auf Sekundenbruchteile abgestimmt und vereint. Mit den präziseren Zeitmessern entstanden Ordnungssysteme und Abhängigkeiten im Alltag - sie wurden zu einem bedeutenden Element im Zusammenleben, zu einem sozialen Faktor der Koordinierung und Ordnung.

Das Wort „zeitgemäß“ sagt nichts über einen Zeitbegriff aus, sondern enthält latent nur den Hinweis auf ein Davor und das Jetzt.

Verabredungen, Arbeits- oder Ruhezeiten, Zugverbindungen - sogar Kriege werden an Zifferblättern und digitalen Zahlen orientiert.

Herr über die Zeit zu sein, das heißt, insbesondere in

der Wirtschaft, Herr zu sein: über Vorgänge und Ergebnisse.

Auf den Gedanken, dass genaue Zeit-Messung ein Übel sein kann, kommt man auch wenn man seine S-Bahn um nur eine Minute verpasst - oder wenn man bei der Arbeit am Fließband - auf Grund von Sekunden-Vorgaben - honoriert oder entlassen wird.

Der menschliche Arbeits- und Lebensprozess wird heute durch die Zeit der Maschinen bestimmt.

Man hat versucht - mit Zeit-Raffung oder Zeitdehnung zeitlichen Vorgängen näher zu kommen - im Film gelang dies. Scheinbar rückwärts können Vorgänge dort sogar ablaufen - aber es bleibt bei der Illusion.

Es gibt zwar Kunst-Werke, die sich konkreten Zeitangaben nähern:

- Bei Sprache: im Theater
- Bei Musik: im Konzert
- Bei Bildern, Wort und Musik: im Film

Aber unser Empfinden für Zeit ist nicht nur individuell unterschiedlich - sondern auch noch relativ: Bei Langeweile dauern 10 Minuten endlos - bei einem spannenden Film vergehen sie „im Flug“.

Aber ist das: Zeit?

Im alltäglichen Sprachgebrauch entfaltet der Begriff Zeit eine Faszination, scheinbar eine aktive Kraft.

Sie wird häufig mit den Instrumenten verwechselt, mit deren Hilfe man sie misst.

Eine Uhr zeigt, wieviel Teile eines Tages, einer Stunde vergangen sind.

Sie kann über den Lauf der Zeit an sich gar nichts angeben.

So zeigen auch alle hier ausgestellten Arbeiten keine Zeit — Ergebnisse der Motivation, sich über Zeit - ein Vorher und ein Nachher - Gedanken zu machen:

- Menschliches Leben mit Höhen und Tiefen, geschichtliche Epochen - kleine Episoden oder bedeutende historische Entwicklungen,
- Pflanzenwachstum - Beobachtung, mit denen man fast täglich Neues entdecken kann,
- Patina auf Gegenständen ist sichtbarer Ausdruck von Veränderung, von Vergänglichkeit, alles sind von Folgen von Zeitabläufen.

Woher nahmen Künstler die Zeit für ihr Werk? - Die Frage richtet sich an uns selbst:

Wieviel Zeit habe ich? Wie nutze ich meine Zeit - wodurch habe ich Zeit verschwendet, oder gar „verloren“ - und: kann ich sie wiederfinden?

Man fragt: „Wo ist die Zeit geblieben?“

Sie alle haben uns mit Ihrer Anwesenheit zu unserer Jubiläums-Ausstellung etwas von Ihrer Zeit geschenkt.

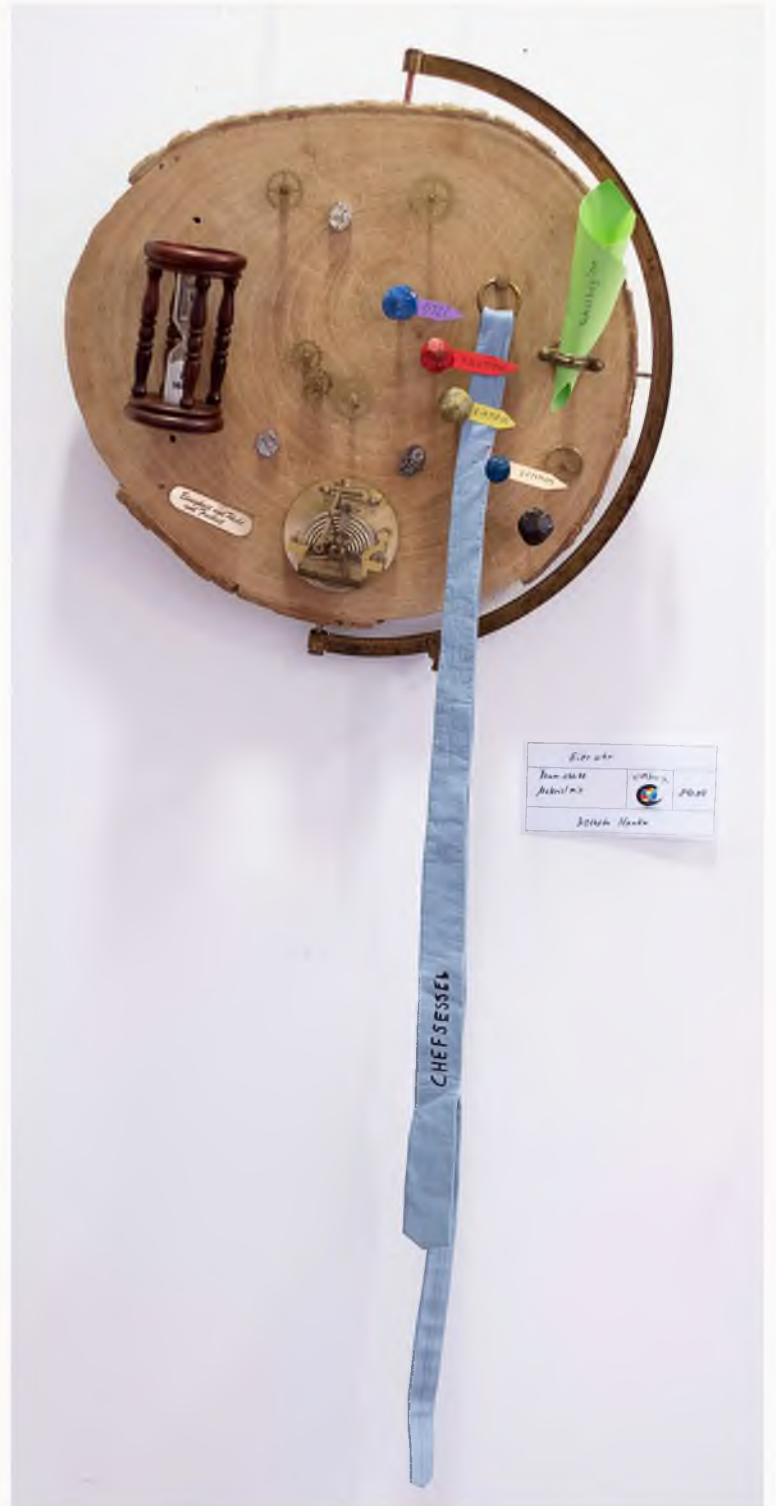
Haben Sie noch ein bisschen davon übrig? Dann sehen Sie sich die Werke unserer Mitglieder an und sprechen mit ihnen.

Herbert Du Bois









Eieruhr	
100-200	100-200
100-200	100-200
100-200	



R. H. 18



Fuge über ein Thema von Carl Loewe

Grave

Flöte *mf*

Klavier *p*

Andante

Flöte *mf*

Klavier *mp*

Andante

Flöte *mf*

Klavier *mp*

Flöte

Klavier *p*

-3-

Flöte *mf*

Klavier *rit. f*

Flöte *mp*

Klavier *p*

Flöte *p*

Klavier *f*

Flöte *pp*

Klavier *f pp*

*basso marcato*

Flöte

Klavier *rit. p*

Flöte *mf*

Klavier *pp p*

*Ped.*

Flöte *p*

Klavier *pp p*

*mf*

Flöte *p*

Klavier *mf p*

*basso marcato*

-3-

Flöte *mf*

Klavier *mf*

Flöte *mf*

Klavier *pp*

*basso marcato*

Flöte *f*

Klavier *f*

Grave

Flöte

Klavier *rit.*

-6-







14. 2004



15. 2004



16. 2004



17. 2004



18. 2004



19. 2004



20. 2004



21. 2004



22. 2004



23. 2004



24. 2004



25. 2004









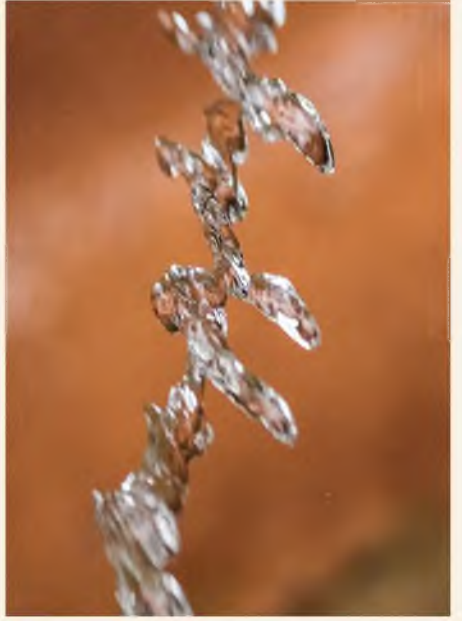
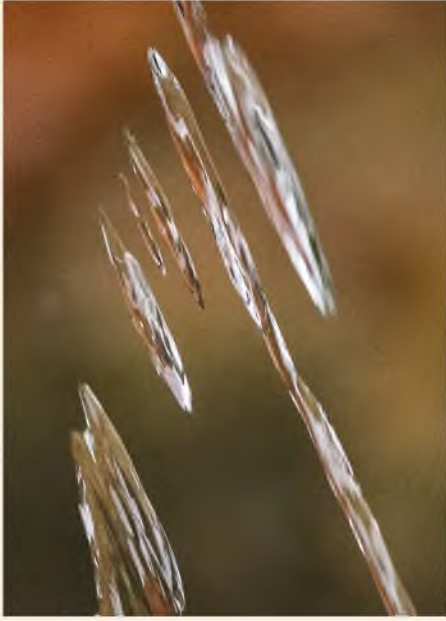
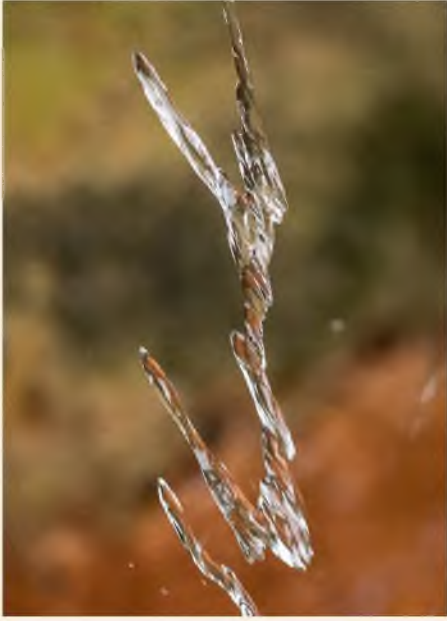






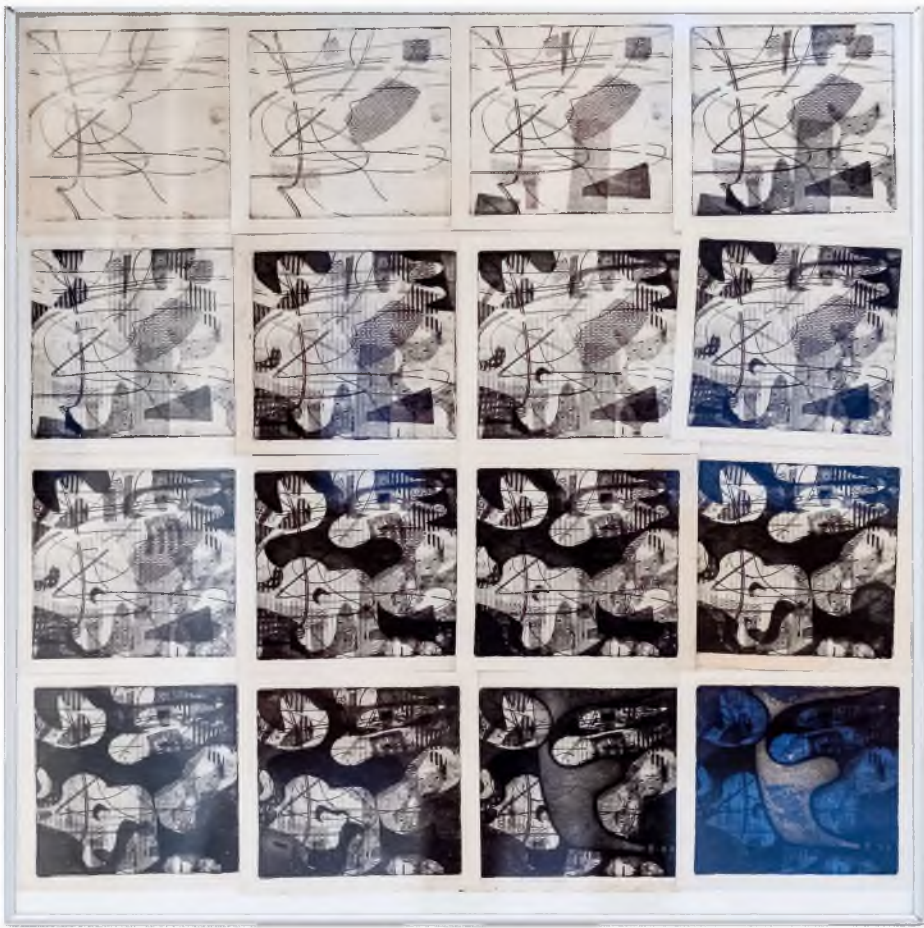




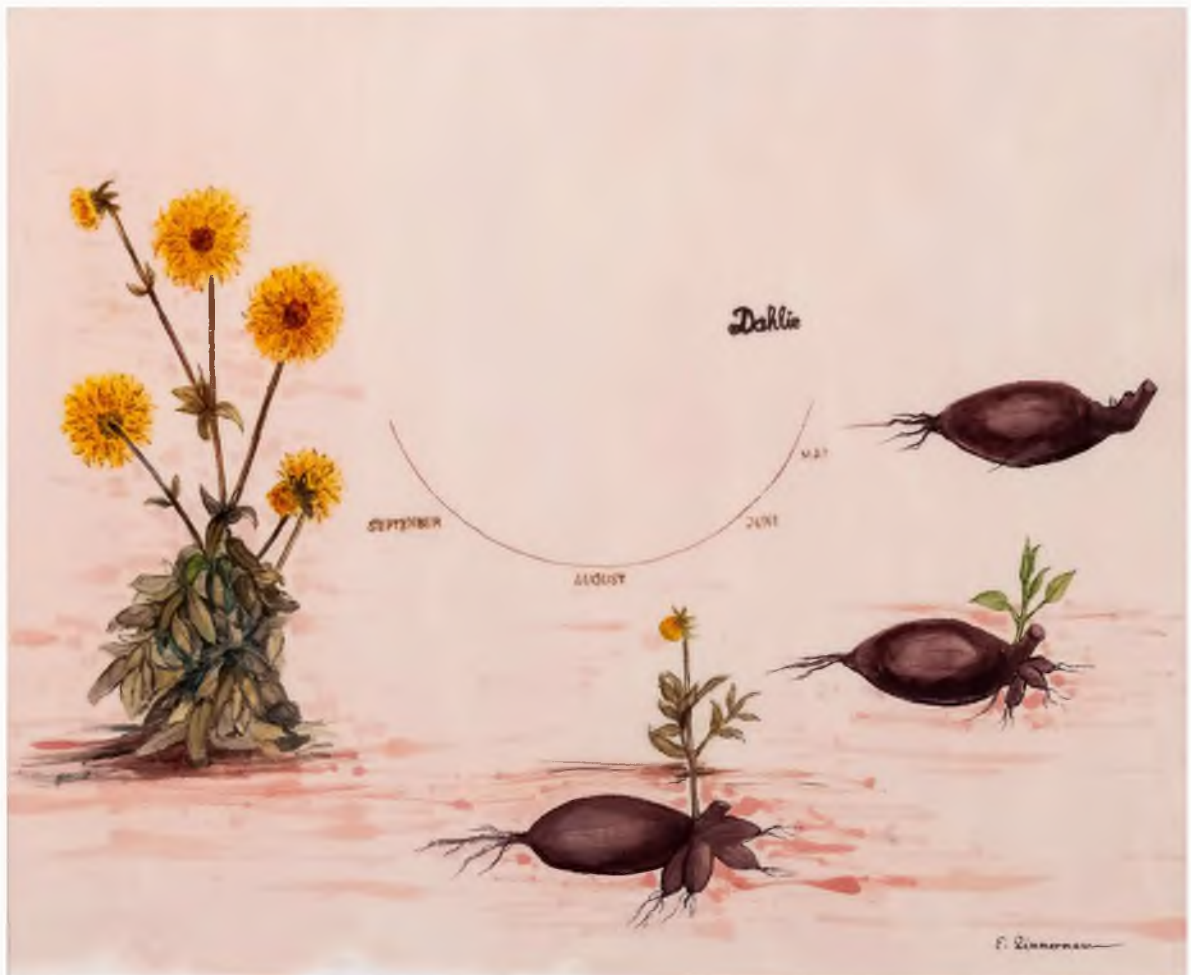












**Herbert Du Bois** (Seite 2)

Gestern - heute - morgen

Einst und heute, Collage

*Acryl*

Eine Minute Zeit

*S8-Filmstreifen, Foto*

**Norbert Fritzius** (Seite 3)

Zeitstrom

*Rohrfeder, Tusche*

Augen Blicke

*Lithokreide*

**Liubov Gavrish** (Seite 4, oben)

Nach dem Urknall ist vor dem Urknall

*Mischtechnik aus Filz, Metall und*

*Hintergrundbeleuchtung*

**Diethelm Hanka** (Seite 4 & 5)

Die zerrinnende Zeit,

*Lindenholz, Sterlingsilber, 900 Feingold, Emaille*

Eieruhr

*Baumscheibe, Materialmix*

**Rainer Helwerth** (Seite 6)

Die Suche nach der verlorenen Zeit

*Holzschnitt*

**Hans Lerchbacher** (Seite 7)

Uhr - Zeit - Melodie

Fuge über ein Thema von Carl Loewe

*Komposition*

**Mark Ostrovskii** (Seite 8)

Die Zeitverzerrung

Der Ausgangspunkt

*Acryl auf Leinwand*

**Sabine Mönning** (Seite 9 & 10)

Jahresringe

Zeitlos - zeitgemäß I

Zeitlos - zeitgemäß II

Lebenslauf - bergauf — bergab

*Fotografien*

**Ina Redlich** (Seite 11 oben)

Das Jetzt

*Öl auf Leinwand*

**Gertrud M. Rist** (Seite 11 & 12)

Zeit

Zeitlos

*Mischtechnik*

Der Lauf der Zeit

*Collage, Beize, Tinte*

**Steffi Schönenbach** (Seiten 13 - 16)

Zeitspirale - die Ewigkeit

*Tusche*

5 vor 12

*Radierung*

5 vor 12

*Holzschnitt*

Zeitbomben (quadratisch)

Zeitbomben (länglich)

*Digitale Ausarbeitungen*

Vergänglichkeit (klein)

Vergänglichkeit (groß)

*Fotokollagen*

**Jan Schuster** (Seiten 17 - 19)

Jahres - Zeit - Zyklus

*Pigmentdruck auf Canvas*

Raum - Zeitfenster

*Pigmentdruck auf Folie mit Leuchtkörper*

Die Zeit voraus fühlen

Wasserfiguren

Bauzeit

*Pigmentdrucke*

**Gerd Wild** (Seiten 20 - 22)

Vor meiner Zeit I

Vor meiner Zeit II

9 Zeitschritte (3 Rahmen)

Entwicklungsschritte zu einer Farbradierung

*Radierungen*

**Regina Witt-Daedlow** (Seite 22 & 23)

OTIUM (lat. Muße, freie Zeit)

Im Wandel der Zeit

*Tusche, Beize*

**Eleonore Zimmermann** (Seite 23 unten)

ZEIT - ZUM WACHSEN

*Seidenmalerei*

Dieses Magazin ist eine interne Publikation der Künstlergruppe Werkstatt 93;  
es wurde konzipiert und hergestellt von Steffi Schönenbach und Jan Schuster.

Alle Bilder und Texte in diesem Magazin sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen jeglicher Art sind ohne schriftliche Einwilligung des jeweiligen Künstlers nicht gestattet. Für Buchbesprechungen dürfen Auszüge zitiert werden.

Sehr gerne können Sie Kunstwerke oder Nutzungsrechte beim jeweiligen Künstler erwerben.

Nutzen Sie hierzu die einfache Kontaktaufnahme über die Webseite: [www.werkstatt93.de](http://www.werkstatt93.de)

Dieses Magazin ist auch als digitales Ebook im PDF-Format über die Webseite erhältlich.

Werkstatt 93

